



Einstufiger Ideen- und Realisierungswettbewerb für Teams der Landschaftsarchitektur,
Stadtplanung, Verkehrsplanung nach RPW 2013

Auslobung Wettbewerb Erftstadt Altstadtplätze Carl-Schurz-Straße

Stand 26.10.2016

Inhaltsverzeichnis

Auftakt

Teil A Wettbewerbsaufgabe und Wettbewerbsziele

1. Anlass und Ziel des Wettbewerbes
2. Wettbewerbsaufgabe
3. Wettbewerbsbereich / Gestaltungsabschnitte
4. Raum und Funktionsprogramm
5. Gestaltungsabschnitt Marienplatz
6. Gestaltungsabschnitt Viry-Chatillon Platz
7. Gestaltungsabschnitt Carl-Schurz-Platz
8. Gestaltungsabschnitt Straße zwischen Kreisverkehr K 45 Nord-Ost und Marienplatz
9. Gestaltungsabschnitt Straße zwischen Marienplatz und Viry-Chatillon Platz
10. Gestaltungsabschnitt Straße zwischen Viry-Chatillon Platz und Carl-Schurz Platz bis zur Köttinger Straße

Teil B Vorhandene Situation, Rahmenbedingungen, Restriktionen

11. Masterplan Ertfstadt Liblar
12. Förderkulisse
13. Bruttobaukosten
14. Denkmalschutz
15. Verkehrsplanung
16. Gestaltungsleitfaden
17. Weitere Information
18. Näheres Umfeld

Teil C Verfahren

19. Ausloberin
20. Wettbewerbsart
21. Wettbewerbssprache
22. Wettbewerbsmanagement
23. Wettbewerbsteilnehmende
24. Preisgericht
25. Vorprüfer
26. Wettbewerbsunterlagen
27. Wettbewerbsleistungen
28. Rückfragen und Kolloquium
29. Kennzeichnung und Abgabe der Wettbewerbsarbeiten
30. Verfassererklärung
31. Eigentum und Urheberrecht
32. Haftung

33. Bewertungskriterien
34. Zwingende Vorgaben
35. Preise und Anerkennungen
36. Weitere Bearbeitung / Beauftragung
37. Bekanntgabe der Wettbewerbsergebnisse
38. Terminübersicht

ENTWURF

Auftakt

Erfstadt wurde 1969 im Zuge der Kommunalreform durch Zusammenschluss von ursprünglich 5 selbständigen Ämtern gegründet; namensgebend ist der die Region prägende Fluss. Nicht nur zentral und in nächster Nähe zu den beiden Großstädten Köln und Bonn gelegen, befindet sich Erfstadt zudem im Naturpark Rheinland, einem Naherholungsgebiet mit rekultivierter Wald- und Seenlandschaft eines ehemaligen Braunkohlenabbaugebietes. Lediglich 20 Prozent des rund 120 Quadratkilometer großen Stadtgebietes sind bebaut.

Liblar ist mit rund 13.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohnern der größte Stadtteil von Erfstadt. Kennzeichnend ist eine ausgeprägt polyzentrisch angelegte Stadtstruktur. Diese ist auf eine verschiedenen Entwicklungsschüben folgende Siedlungsentwicklung zurückzuführen. Neben dem historischen Kern im Bereich der Carl-Schurz-Straße (ehemalige römische Staatsstraße von Köln nach Marseille) sorgte der Strukturwandel durch den industriellen Braunkohlebergbau Ende des 19. Jh für Neuansiedlungen und Wachstum. Die ausgekohnten Tagebaue wurden in den 1960er Jahren rekultiviert und zu einem bewaldeten Naherholungsgebiet mit einer Vielzahl von kleinen und mittelgroßen Seen umgestaltet. Zur Jahrhundertwende des 20. Jahrhunderts war die Carl-Schurz-Straße beliebt bei Sonntagsausflüglern aus Köln.

Die versorgende Infrastruktur entstand ab 1978 am Rand im Südwesten Liblars; hier wurde ein neues Dienstleistungszentrum mit Rathaus, Einkaufszentrum (EKZ) und Hallenbad errichtet.

Durch den Ausbau der Umgehungsstraße (B 265) verlor die Carl-Schurz-Straße ihre Ortsdurchfahrtsfunktion und wurde in den 1990er Jahren umgestaltet. Die damals moderne Straßengestaltung ist mittlerweile in die Jahre gekommen; die Veränderungen im Einzelhandel, der demographische Wandel und ein steigender Wettbewerbsdruck führten zu strukturellen Problemen im historischen Zentrum Liblars.

Die Carl-Schurz-Straße und die drei Altstadtplätze sollen nun durch eine ansprechende und zeitgemäße Gestaltung neu belebt werden.

Teil A *nichtöffentlich*

Teil B *nichtöffentlich*

Teil C Verfahren

Wettbewerbsverfahren

19. Ausloberin

Stadt Ertfstadt
Ansprechpartnerin:
Nicole Appelt- Löhr
Umwelt- und Planungsamt
Holzdamm 10
50374 Ertfstadt
Tel.: 02235-409-347
nicole.appelt-loehr@ertfstadt.de

20. Wettbewerbsart:

Einstufiger Ideen- und Realisierungswettbewerb für Teams der Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Verkehrsplanung nach RPW 2013

21. Sprache des Wettbewerbs

Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

22. Wettbewerbsmanagement:

NRW.URBAN
Ansprechpartnerin:
Birgitt Gladisch-Kojo
Fritz-Vomfelde-Straße 10
40547 Düsseldorf
Tel.: 0211-54238-252
birgitt.gladisch-kojo@nrw-urban.de

23. Wettbewerbsteilnehmende

Zur Teilnahme am Wettbewerb werden von der Ausloberin folgende Teams der Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Verkehrsplanung eingeladen:

1. NN
2. NN
3. NN
4. NN
5. NN

Außerdem wurden entsprechend der Ankündigung im EU-Amtsblatt vom xx.xx.xx. folgende 10 Teams der Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Verkehrsplanung zur Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt:

6. NN
7. NN
8. NN
9. NN
10. NN
11. NN
12. NN
13. NN
14. NN
15. NN

Berechtigt zur Teilnahme am Wettbewerb sind gemäß der Anzeige im Supplement des Amtsblattes der europäischen Gemeinschaft Teams aus Landschaftsarchitekten Stadtplanern und Verkehrsplanern.

Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen, die am Tag der Auslobung

- zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt, Stadtplaner berechtigt und Mitglied einer Architektenkammer in Deutschland sind,
- die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt nach §2 NArchTG (auswärtiger Architekt) und Geschäftssitz / Wohnsitz in dem vom EWR-Abkommen erfassten Gebiet oder in einem sonstigen Drittstaat, sofern dieser ebenfalls Mitglied des WTO-Dienstleistungsabkommens ist, haben,
- im Zulassungsbereich ansässig sind und gemäß Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Ingenieur bzw. Landschaftsarchitekt berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Voraussetzung als Ingenieur bzw. Landschaftsarchitekt, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstige Befähigungsnachweise verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 85/384/EWG des Rates vom 10. Juni 1985 (EG-Architektenrichtlinie) oder für Beratende Ingenieure, Ingenieure nach der Richtlinie 89/48/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 (EG Hochschuldiplomrichtlinie) gewährleistet ist.

Teilnahmeberechtigt sind juristische Personen, die am Tage der Auslobung

- ihren Geschäftssitz im Zulassungsbereich haben,
- einen satzungsmäßigen Geschäftszweck haben, zu dem der Wettbewerbsaufgabe entsprechende Planungsleistungen gehören und
- einen bevollmächtigten Vertreter/Vertreterin der Gesellschaft und einen Verfasser/Verfasserin der Wettbewerbsarbeit haben, die die fachlichen Anforderungen, die an natürliche Personen gestellt sind, erfüllen.

Bei Arbeitsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein. Teilnahmehindernisse sind nach RPW § 4 Abs. 2 geregelt. Eine Beteiligung auch einzelner Mitglieder von Arbeitsgemeinschaften an mehr als einer Arbeitsgemeinschaft ist unzulässig und führt zum Ausschluss aller davon betroffenen Arbeitsgemeinschaften.

24. Preisgericht

Fachpreisrichter/in

Monika Hallstein Technische Beigeordnete, Dezernat 6, Stadt Ertfstadt

NN Landschaftsarchitektur / Stadtplanung / Verkehrsplanung
NN Landschaftsarchitektur / Stadtplanung / Verkehrsplanung

Stellvertretende Fachpreisrichter/ in

NN Landschaftsarchitektur / Stadtplanung / Verkehrsplanung
NN Landschaftsarchitektur / Stadtplanung / Verkehrsplanung

Sachpreisrichter:

Volker Erner Bürgermeister, Stadt Ertfstadt

XXX CDU Fraktion im Rat der Stadt Ertfstadt
XXX SPD Fraktion im Rat der Stadt Ertfstadt
XXX Grüne Fraktion im Rat der Stadt Ertfstadt
XXX FDP Fraktion im Rat der Stadt Ertfstadt
XXX FW Fraktion im Rat der Stadt Ertfstadt

Sachverständige:

NN
NN
NN
NN

25. Vorprüfer:

Verantwortliche Leitung: Birgitt Gladisch-Kojo, NRW.URBAN, Wettbewerbsmanagement
Kammervvertretung: XXX Architektenkammer Nordrhein-Westfalen
Gäste: XXX

Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachverständige bzw. Vorprüfer zu benennen.

26. Wettbewerbsunterlagen

Den Teilnehmern werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

CD mit digitalen Unterlagen

- Auslobung
- Karten
- Luftbilder
- Fotos
- digital (dwg/dxf – bereinigt...)
- Übergeordnete Planungen
- Masterplan Erftstadt-Liblar, Maßnahmen
- Verkehrskonzept Erftstadt-Liblar
- Gestaltungshandbuch „Erlebnisraum Römerstraße“
- Ergebnis Tag der Städtebauförderung 2016
- Projekt Oase am Schloss
- Vordruck Verfassererklärung

Hinweis:

Jeder Teilnehmer des Verfahrens verpflichtet sich, die vorliegenden digitalisierten Daten und Pläne nur für die Beteiligung am Verfahren zu nutzen. Daten, die im Rahmen der Bearbeitung als Zwischenprodukte anfallen und nicht an die Ausloberin abgegeben werden, sind nach Abschluss des Wettbewerbs zu löschen.

27. Wettbewerbsleistungen

Von den Teams werden folgende Wettbewerbsleistungen verlangt:

Präsentationspläne

- **1 x Übersichtsplan** **M 1:1000**

Lageplan M 1:1.000 mit städtebaulichem Gesamtkonzept und der Darstellung / Erläuterung der Einbindung in die Umgebung

- **je Altstadtplatz 1 x Lageplan im** **M 1:200**

Lageplan M 1:200 mit Darstellung aller Baukörper und der Freiflächengestaltung, Straßen und Wegeführung, Grüngestaltung und Parkplätze. sowie einer möglichen

- **Geländeschnitte** **M 1:100**

mindestens ein Nord-Süd und ein Ost-West-Schnitt, soweit zur Klarstellung, zum Höhennachweis und zur grundsätzlichen Darstellung erforderlich
ursprünglicher und geplanter Geländeverlauf sind darzustellen, Höhen sind anzugeben.
ein Schnitt im Bereich zwischen Kreisverkehr K 45 und Marienplatz im Bereich der doppelten Fahrbahn mit Höhenversatz

- **Detailausschnitt** **M. 1:20**

aussagefähige Detailskizzen zur Möblierung und/ oder Bepflanzung in geeignetem Maßstab

- **Perspektive/Nachtbild**

je eine geeignete Perspektive zur Illustration der Gestaltungsvorschläge und je ein Nachtbild für eine ausgewählte Situation

- **Erläuternde Skizzen**

Piktogramme und erläuternde Skizzen sind zulässig

Erläuterungsbericht

Erläuterungsbericht (max. 2 Seiten A4) mit folgenden Aussagen:

- städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept
- Material- und Farbklang
- Möblierung/ Ausstattung
- Verkehrstechnische Daten / Stellplätze
- Aussagen zu Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit / Folgekosten
- Materialangaben / Farbklang

Für die zeichnerischen Darstellungen der geforderten Wettbewerbsleistungen sind insgesamt max. 4 Blätter im DIN A0 Hochformat zu verwenden.
Die Arbeiten verbleiben im Eigentum der Auftraggeberin. Unverlangt eingereichte Wettbewerbsleistungen werden nicht gewertet.

Berechnungen

Auflistung der baulichen Maßnahmen und Kostenermittlungen (auf den von der Ausloberin bereitgestellten Formblättern einzutragen)

Digitale Daten

Digitale Daten der vorgenannten Pläne/ Abbildungen im jpeg- oder pdf-Format, 300 dpi Auflösung DIN A3-Format.

CAD-Pläne der Vorprüfpläne im dwg-Format oder dxf-Datei

Hinweise zu den geforderten digitalen Leistungen:

„Offene“ Dateien aus Layout-Programmen (z.B. InDesign, QuarkExpress, Illustrator etc.) können nicht berücksichtigt werden. Bildmaterial, das nicht im genannten Windows-kompatiblen .tif-Format vorliegt, kann nicht berücksichtigt werden.

Die CD-ROM selbst trägt als Titel nur die sechsstellige Kennzahl, mit der auch die schriftlichen Pläne gekennzeichnet werden (z.B. 123456). Die einzelnen Dateien auf der CD-ROM müssen wie folgt benannt werden:

Der erste Teil des Dateinamens ist die sechsstellige Kennzahl, danach folgt ein Unterstrich und anschließend der eigentliche Dateititel, gefolgt von der Formatangabe, z.B. „jpg“.

Beispiele:

- Städtebauliches Konzept: 123456_lageplan.jpg
- Grundriss: 123456_nutzungen.pdf
- Schnitt: 123456_schnitt.pdf
- Prüfplan: 123456_pruefplan.dwg

In den Dateinamen dürfen keine Leer- und Sonderzeichen vorkommen.

Anzahl der Präsentations- / Vorprüfpläne/ Berichte

- ein Satz Präsentationspläne, gerollt
- zwei Satz Vorprüfpläne, gefaltet
- prüfbare Berechnungen, Formblätter digital und in Papierform
- Digitale Daten wie beschrieben
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen
- Verfassererklärung in einem verschlossenen Umschlag

Der Lageplan ist so aufzutragen, dass Norden am oberen Blattrand liegt.

Die Darstellungen sind mit dunklem Strich auf hellem Untergrund darzustellen. Farbige Darstellungen sind zugelassen.

Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer darf nur einen Entwurf einreichen. Varianten, auch die Abwandlung von Entwurfsteilen unter Beibehaltung der Gesamtlösung, sind nicht zulässig.

Nicht verlangte Leistungen werden von der Beurteilung ausgeschlossen

28. Rückfragen und Kolloquium

Schriftliche Rückfragen zur Auslobung und zur Wettbewerbsaufgabe können Sie bitte bis zum 08.02.2017 richten an:

NRW.URBAN GmbH
Concepts
Birgitt Gladisch-Kojo
Fritz-Vomfelde Straße 10
40547 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 211 / 54238-252
Fax: +49 (0) 211 / 54238-395
E-Mail: birgitt.gladisch-kojo@nrw-urban.de

Zur Beantwortung von Rückfragen und zusätzlicher Informationen über die Auslobung findet ein verpflichtendes Einführungs- und Rückfragenkolloquium für die Wettbewerbsteilnehmenden mit den Preisrichtern und der Ausloberin statt.

Preisrichtervorbesprechung (13:00 Uhr)
Rathaus Erftstadt, Holzdammer 10, 50374 Erftstadt

Kolloquium
10.02.2017 Ort und Zeit
Das Kolloquium findet im xxx Gebäude statt.

xx Uhr Führung (15:00 Uhr)

über das Wettbewerbsgebiet
Treffpunkt für die Führung: Carl-Schurz-Straße 1a

xx Uhr Rückfragen – Kolloquium (16:00 Uhr)
Möglichkeit für Fragen und weitere Informationen zur Wettbewerbsaufgabe

Einführungs- und Rückfragenkolloquium: Die Anwesenheit ist für alle teilnehmenden Büros verpflichtend.

29. Kennzeichnung und Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Die Wettbewerbsarbeiten sind mit dem Kennwort
Erfstadt Altstadtplätze
einzureichen bis spätestens:

Mittwoch, 17.03. 2017
12:00 Uhr

bei
NRW.URBAN GmbH
Fritz Vomfelde Straße 10
40547 Düsseldorf

Es wird der Posteingangsstempel bei der NRW.URBAN, nicht der Versandzeitpunkt gewertet. Die Persönliche Abgabe kann bis um 12:00 Uhr erfolgen.

Zu spät eingereichte Arbeiten werden ausgeschlossen.

Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender die Anschrift des Empfängers zu verwenden.

Für einen fristgerechten Eingang der geforderten Unterlagen sind die Teilnehmer verantwortlich.

Die geforderten Wettbewerbsleistungen sind auf der rechten oberen Ecke jeder Planzeichnung, Textseite sowie auf dem Umschlag der Verfassererklärung mit einer sechsstelligen Kennzahl, bestehend aus verschiedenen Ziffern von rund 1 cm Höhe und rund 6 cm Breite aus arabischen Ziffern, zu versehen. Die Kennzahl darf keine Rückschlüsse auf den Wettbewerbsteilnehmenden (Geburtsstag, Telefonnummer etc.) zulassen.

30. Verfassererklärung

Durch ihre Unterschrift in der Verfassererklärung versichern die Wettbewerbsteilnehmenden, dass sie die geistigen Urheber der Wettbewerbsarbeiten, gemäß den Wettbewerbsbedingungen teilnahmeberechtigt, mit einer Beauftragung zur weiteren Bearbeitung einverstanden und zur fach- und termingerechten Durchführung des Auftrages auch berechtigt und in der Lage sind.

Die Verfassererklärung ist in einem mit gleicher Kennzahl versehenen, verschlossenen und undurchsichtigen Umschlag einzureichen.

Die Verfassererklärung ist von der Teilnehmerin oder dem Teilnehmer zu unterzeichnen, bei Partnerschaften, Arbeitsgemeinschaften und juristischen Personen zumindest durch die bevollmächtigte Vertreterin oder den bevollmächtigten Vertreter.

Die Verfassererklärung befindet sich als Formblatt in den digitalen Anlagen.

31. Eigentum und Urheberrecht

Die Nutzung der Wettbewerbsarbeit und das Recht der Erstveröffentlichung sind in den RPW 2013 geregelt. Die mit Preisen prämierten Arbeiten dürfen von der Ausloberin veröffentlicht werden. Das Urheberrecht und das Recht der Veröffentlichung der Entwürfe bleiben dem Verfasser erhalten (RPW 2013 § 8 Absatz 3).

Der Auslober ist berechtigt, die zur Beurteilung zugelassenen Arbeiten nach Abschluss des Wettbewerbs ohne weitere Vergütung zu dokumentieren, auszustellen und (auch über Dritte) zu veröffentlichen. Die Namen der Verfasser werden dabei genannt. Nicht prämierte Arbeiten werden nach der neuen Regelung der RPW 2013 nur noch auf Anforderung zurück gesandt.

32. Haftung

Für die Beschädigung oder den Verlust der eingereichten Arbeiten haftet die Ausloberin nur im Fall eines nachweisbar grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Verhaltens.

33. Bewertungskriterien

Die zur Beurteilung zugelassenen Arbeiten werden in gleicher Weise aufgrund dieser Kriterien beurteilt:

Städtebauliche Qualitäten

Leitbild

Gestaltbestimmende Grundidee

Klarheit/Einfachheit/Präsenz

Strukturierung

Atmosphäre

sensibler Umgang mit den Orten und ihren historischen Bezügen

Gestaltungs-/Nutzungsqualität

Erfüllung der Anforderungen

Nutzungsqualität

Gliederung

Orientierbarkeit

Übersichtlichkeit

Verkehrsführung

Aufenthalts- und Freiraumqualität

Realisierbarkeit/ Wirtschaftlichkeit:

Einhaltung des gesetzten Kostenrahmens

Umsetzbarkeit des Konzeptes

Aufwand für Erstellung und Betrieb

34. Zwingende Vorgaben

Darstellung der Altstadtplätze und Gestaltung der Carl-Schurz-Straße inklusive Stellplätze und Nebenanlagen innerhalb der gekennzeichneten Wettbewerbsfläche unter Einhaltung des vorgesehenen Kostenrahmens.

Die Missachtung der zwingenden Vorgaben der Auslobung führt zum Ausschluss der Arbeit von der Beurteilung.

35. Preise und Anerkennungen

Für den Wettbewerb stehen 42.500 € für Preisgelder zur Verfügung:

1. Preis:	20.000,00 €
2. Preis	15.000,00 €
3. Preis	7.500,00 €

Das Preisgericht kann einstimmig unter Beibehaltung der Gesamtsumme eine andere Verteilung der Preisgelder beschließen. Kosten für die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe werden nicht erstattet.

36. Weitere Bearbeitung / Beauftragung

Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung für die weitere Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe.

Die Ausloberin beabsichtigt, einem der erfolgreichen Teams unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichtes weitere Planungsleistungen nach HOAI mindestens die LPH 2-5 gemäß HOAI 2013, §§ 38- 40, vorbehaltlich einer stufenweisen Beauftragung – zu übertragen, sofern kein wichtiger Grund einer Beauftragung entgegensteht, insbesondere soweit und sobald die dem Wettbewerb zugrundeliegende Aufgabe realisiert werden soll (RPW 2013 § 8 Absatz 2).

Eine weitere Beauftragung ist abhängig von den in Aussicht gestellten Fördermitteln. Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird (RPW 2013 § 8 Absatz 2).

Bei der Bewerbung als Planungsgemeinschaft /Team ist vorgesehen, das federführende Unternehmen zu beauftragen.

Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Die Beauftragung der jeweils nächsten Stufe kann nur beim Vorliegen der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen gem. der Richtlinien der Stadt Ertstadt erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung dieser Leistungen besteht nicht. Voraussetzung ist, dass die Ausführung der ausgewählten Arbeit innerhalb der

Kostenobergrenze möglich ist.

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers bis zur Höhe des zuerkannten Preises oder Anerkennung nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird (RPW 2013 § 8 Absatz 2).

Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung dieser Leistungen besteht nicht.

Wird eine vollständige Ausführungsplanung nicht erforderlich, wird durch eine angemessene, über die Leistungsphase 4 hinausgehende Beauftragung (z.B. künstlerische Oberleitung) sichergestellt, dass die Qualität des Wettbewerbsentwurfs realisiert wird.

37. Bekanntgabe der Wettbewerbsergebnisse

Das Wettbewerbsergebnis wird allen Teilnehmenden unverzüglich durch Zusendung des Protokolls des Preisgerichts bekanntgegeben. Die Entscheidungen der Jury sind endgültig und unterliegen nicht der gerichtlichen Nachprüfung. Rügen (Verstoß gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren) müssen innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt des Protokolls über die Preisgerichtssitzung bei der Ausloberin eingehen. Diese trifft ihre Feststellungen im Benehmen mit dem zuständigen Ausschuss der Architektenkammer NW. Die Wettbewerbsarbeiten werden im Anschluss für die Dauer von mindestens 14 Tagen öffentlich ausgestellt. Genauere Angaben werden den Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

38. Terminübersicht

Bekanntmachung des Wettbewerbs		15.12.2016
Einsendung der Bewerbungen bis		16.01.2017
Evtl. Nachforderungen bis		23.01.2017
Losverfahren		24.01.2017

Versand der Unterlagen	ab	25.01.2017
schriftliche Rückfragen	bis	08.02.2017
Kolloquium		10.02.2017
Versand des Protokolls		17.02.2017

Bearbeitungszeit vier Wochen!

Abgabe der Unterlagen		17.03.2017
Vorprüfung	bis	28.04.2017
Preisgerichtssitzung		07.04.2017
Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten		ca. Mai 2017